



Wirren, Kämpfe und Glamour der 1920er- und 1930er-Jahre: Nic

Schritt für

Der Luxemburger Produzent Nicolas St

VON DANIEL CONRAD

Dem Luxemburger Nicolas Steil ist es mit „Krieg der Träume“ gelungen, nach der Serie „Bad Banks“ ein noch größeres Fernseh- und Stream-Mammutprojekt zu produzieren. Die „dokumentarische Dramaserie“ um die Zeit zwischen den Weltkriegen startet am nächsten Wochenende.

Einzelne Schicksale – und alle sind ganz real. Es sind zumeist junge Menschen, die nach den Wirrungen und großen Umwälzungen des Ersten Weltkriegs neu Fuß fassen müssen, die in den durch den Krieg durchgeschüttelten und mit der Neuordnung beschäftigten europäischen Staaten nach Antworten für eine neue Zeit suchen. Menschen wie der ehemalige Soldat und Freikorps-Söldner Rudolf Höß, der sich in den 1920er-Jahren nach dem Versailler Vertrag gegen die deutschen Gebietsabtretungen in Polen und dem Baltikum kämpft. Nach langer Haft kehrt Höß schließlich zurück zu seiner Familie nach Baden. Bis er einem gewissen Heinrich Himmler begegnet, der ihm eine Karriere in der SS ermöglicht. 1940 wird Höß Kommandant eines Konzentrationslagers: Auschwitz. Die Serie zeigt aber auch Menschen wie Marie-Jeanne Picqueray, die als Anarchistin gegen den Faschismus und für eine neue Gesellschaftsordnung kämpft. Und nicht zu letzt wollen die Autoren, zu denen auch der Luxemburger Jean-Louis Schlesser gehört, übergreifend klarmachen, wie die europäischen Gesellschaften Schritt für Schritt in den Abgrund des Zweiten Weltkriegs steuern.

„Es war eine schwere Wir haben 30 Partner in gropa, unter denen 15 Festalten sind. Die Formate rie sind bei den verschiednehmern nicht immer die und auch die unterschi Sprachfassungen braucht. Der Schnitt mit Material archiven aus 23 Ländern wwierig“, sagt der Luxe Produzent Nicolas Steil, Projekt über seine „Iris Gr auf den Weg gebracht hat Steils Firma tragen die „Looksfilm“ und die fran „Les films d'ici“ federfüh Projekt. Der Luxemburg Fund trägt ein Viertel spränglich veranschlagten von neun Millionen Euro.

Die richtige Balance zwis Fiktion und Dokumenta

Im Frühsommer 2017 wur großen Teil in Luxemburg erweiterten Großregion in tings und neben den viel stellern mit 700 Kompar dreht. Damals war noch 2018 zur Veröffentlichung

„Es war schlicht schw gute Balance, die richtige mie zwischen den gespiel nen und den dokument Aspekte zu finden. Vier später liefern wir nun ab, für eine bessere Qualität.“

Zentrale Kreative hint Projekt sind insbesonde deutsch-französische Duo ter und Frédéric Goupil. P te bereits mit der ähnlich legten Produktion „14 – cher des Ersten Weltkrieg: Expertisen für eine „dok rische Dramaserie“ gesam